

**Gemeinde Marschacht Bau-, Umwelt,- Entwicklungs- und Wegeausschuss**

**Protokoll der 2.Sitzung vom 18.11.2019**

**Ort:** Feuerwehrgerätehaus, Oldershausen

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Anwesend:** Klaus Stöhr (Vorsitz), Rodja Groß (Bürgermeister), Gernold Detloff, Roger Günzel, Jenny Frese für Günter Twesten, Hans-Peter Meyn, Andreas Suhr, Florian Schulte

**Gäste:** Herr Holzer, Frau Ahlers, Bürgerinnen und Bürger

**Protokoll:** J. v. Gartzen

**TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Der Ausschuss-Vorsitzende K. Stöhr begrüßt die anwesenden Ausschuss-Mitglieder und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und damit die Beschlussfähigkeit fest. Die Sitzung wird eröffnet. Der Tagesordnungspunkt 7g wird als TOP 4 behandelt, da die anwesenden Jugendlichen nicht mehr als unvermeidbar in den Abendstunden an der Sitzung teilnehmen sollen. Die übrigen TOPs rücken dadurch auf.

**TOP 2: Beschluss über das Protokoll vom 18.02.2019 und 18.08.2019 sowie das Protokoll der Bereisung vom 14.06.2019**

Dem Protokoll vom 18.02.2019 wird einstimmig mit einer Enthaltung zugestimmt

Dem Protokoll vom 08.08.2019 wird einstimmig mit einer Enthaltung zugestimmt.

Zum Protokoll der Bereisung vom 14.06.2019 gibt es die Anmerkung zu Punkt 18, dass nicht zwei, sondern drei weitere Leuchten errichtet werden sollen. Mit dieser Änderung wird dem Protokoll ebenfalls einstimmig bei einer Enthaltung zugestimmt.

**TOP 3: Einwohnerfragestunde**

- Frage von Egon Detloff: laut Plan von Herrn Warneke wäre am Schlaugenweg auf dem Ausweichstreifen ab Katendeich eine Breite von 1,50 m vorgesehen, laut Protokoll wäre es jedoch nur 1m Breite. Was stimmt? Der BGM prüft.
- Die anwesenden Jugendlichen bieten nochmals an, ihren Dirtpark zu präsentieren. Dies wird auf den neuen Top 4 verwiesen
- Anfrage wegen Info an die Bürger bei den Baumaßnahmen Schlaugenweg/Katendeich: wann soll was getan werden? Die Info ist sehr unvollständig und ungenau. Anwohner am Katendeich haben nie ein Schreiben oder dergl. erhalten. Der BGM spricht hierzu noch einmal mit dem Bauträger. Bekannt ist derzeit nur, dass der Feldweg nochmals ertüchtigt werden soll, um auch bei schlechterem Wetter Ausweichverkehr zu ermöglichen.

#### **TOP 4: Antrag zu Planung eines Dirlparks**

RH Suhr stellt den Antrag vor. Hintergrund ist, dass seit der Februarsitzung aus Sicht der anfragenden Jugendlichen nichts passiert ist. Nun soll konkretisiert werden, wo das Ganze umgesetzt werden kann (bevorzugt am ursprünglich vorgeschlagenen Ort), und welche Kosten dafür zu veranschlagen sind.

- Stefan Ziehm (Vater eines der Jugendlichen) erläutert, dass der vorgeschlagene Standort gegenüber der Kistenfabrik neben dem Sportplatz gewählt werden sollte, weil dadurch kurze Wege für die beantragenden Jugendlichen entstünden. Das vorhandene Angebot an Sport werde nicht beeinträchtigt. RH Meyn befürwortet diesen Standort. Man solle das gerne dort umsetzen, wo die Jugendlichen auch sind.
- RH Stöhr führt aus, dass der Gemeinderat auf weitere Information (ein Konzept) gewartet habe. Die Jugendlichen halten dagegen, dass sie ein Konzept auf eine konkrete Fläche hin entwickeln müssten.
- Der BGM weist darauf hin, dass der Wunsch des Gemeinderates bestehe, zu wissen, wie viele Nutzer denn den Dirlpark ansteuern würden. Der anwesende Jorid Ziehm erläutert, dass sie derzeit 5-6 in ihrer Gruppe wären, dass aber natürlich die Anlage nicht nur für sie sei, und sicherlich eine zahl weiterer Jugendlicher anziehen würde, wenn sie erst bestünde. Derzeit weichen die Jugendlichen auf Anlagen in Geesthacht und Umgebung aus. Dies tun sicher auch noch andere, die dann von Marschacht profitieren könnten.
- Der BGM führt aus, dass man zunächst die erforderlichen Baumaßnahmen kennen müsse, dazu die Größe des Ganzen, um die Kosten abzuschätzen und zu planen. Hierzu merkt RH Meyn an, dass wenn man sich auf den vorgeschlagenen Standort einigen könnte, und die Jugendlichen dazu ein Konzept hätten, dass dann eine schlanke Mitmachlösung mit Material, Maschinen etc. gefunden werden könne, an der er sich auch eine Beteiligung vorstellen könne.
- Stefan Ziehm hält fest, dass es nun die Aufgabe der Nutzer sei, festzulegen, was benötigt wird (Konzept für die vorgeschlagene Fläche mit Länge mal Breite und geplanten Bodenveränderungen). RF Frese stimmt zu, dass dieser Input kommen müsse.
- Der BGM fragt nochmals nach der Eignung der Fläche in Rönne neben dem Spielplatz. Es wird aber mehrheitlich beschieden, dass der dortige Untergrund zu nass sein, und man erheblich mehr Aufwand treiben müsse, um es dort umzusetzen. Jorid Ziehm stellt klar, dass der Untergrund fest sein müsse.
- Der Ausschuss bekundet den klaren Willen, das Projekt rasch umzusetzen, wenn die Jugendlichen ein umsetzbares Konzept vorlegen.

#### **TOP 5: Beschluss B-Plan Nr. 18: Rohrhops Deich in Oldershausen**

- Herr Holzer stellt den Plan als verantwortlicher Planentwickler vor.
- Die Fläche soll voraussichtlich 3 Grundstücke umfassen, nur eine Binnen-Erschließung auf Privatstraße erhalten und Beschränkungen wegen der Geschosshöhe der Gebäude unterworfen sein. Diverse Regelungen bezüglich Gehölz Richtung Feldmark, Bauzeitenregelung wegen Fällung von Gehölzen auf der zu bebauenden Fläche sowie eine insektenfreundliche Straßenbeleuchtung runden den Plan ab.

- RH Stöhr fragt an, ob das Konzept der Oberflächenwasserversickerung geprüft worden sei. Es wird bestimmt, dass ein Überlauf in dafür geeignete Gräben als Festsetzung in den Plan aufgenommen werden soll.
- Der Ausschuss beschließt einstimmig mit einer Enthaltung, dem Rat zu empfehlen, mit dieser Anpassung einen Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zu fassen.

**TOP 6: Beschluss B-Plan Nr. 20: Hagenweg in Niedermarschacht**

- RH Meyn stellt den Antrag vor. Der Landkreis hat bei ihm angefragt, aus der Anlage der Flüchtlingsunterkunft eines der Gebäude herauszulösen, um daraus Wohnraum für anerkannte Flüchtlinge zu machen. Dies ist nach derzeitigem Stand nicht möglich, weil die Anlage im Außenbereich steht und vertraglich eine Nutzungsdauer von 10 Jahren (noch 5 ½) festgelegt ist. Solange die Fläche in keinem Bebauungsplan liegt, wäre danach ein Rückbau zwingend erforderlich.
- Idee ist nun, um die Anlage herum in Außenflucht mit dem Baugebiet Wennerweg auf der einen Seite und der Sportanlage auf der anderen Seite ein Gebiet zu schaffen, auf dem Wohnungsbau mit einem festen Anteil sozialer Wohnungsbau einen Platz fände. Einen Teil des Grundstücks könnte man dann als Gemeinde der kommunalen Wohnungsbaugenossenschaft anbieten oder selber ein entsprechendes Bauprojekt entwickeln (lassen).
- HPM als Flächeneigner verlässt für die Abstimmung über diesen TOP die Sitzung.
- Der Ausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, einen Aufstellungsbeschluss zu fassen

**TOP 7: Beschluss B-Plan Nr. 121: Wiesengrund in Eichholz**

- Frau Ahlers als zuständige Planerin stellt den Plan vor.
- Es gab bereits eine Vorbescheidsanfrage der Eigentümer an den Landkreis, die mit Verweis auf einen notwendigen B-Plan abgelehnt wurde.
- Die Fläche liegt im Außenbereich, aber unmittelbar neben dem Ortsteil.
- Es wird eine Änderung der Flächenzuordnung von M (Mischgebiet) und L (landwirtschaftliche Nutzung) auf W (reines Wohnen) vorgesehen.
- Die hinter der neu zu bebauenden Fläche liegende derzeitige Nutzung zur Pferdehaltung soll mit aufgenommen werden.
- Für die Fläche wird vorgesehen, vorhandene Gräben und Grünstreifen mit zu nutzen und beizubehalten, und als Festlegung eine vorhandene Streuobstwiese in die Planung zu integrieren.
- Es wird einstimmig empfohlen, der Rat möge den Beschluss über die frühzeitige Beteiligung als Einleitung zum Aufstellungsbeschluss fassen.

**TOP 8: Anträge der Gruppe CDU-FW vom 10.09.2019**

- Beschluss Protokolle: ist bereits erledigt
- Anfrage Fußweg an der Rönner Ampel:
  - Wenn möglich, sollen nach Rücksprache mit dem Eigentümer hinter dem Ampelmast Steine auf Privatgrund gepflastert werden, um den Gehweg hinter dem Ampelmast zu verbreitern

- Bezüglich der Straßensicherung soll unabhängig von der ersten Maßnahme Kontakt zum Straßenbauamt aufgenommen werden
- Antrag auf Aufstellung eines Grabenkatasters:
  - Es soll in Zusammenarbeit mit dem Ilmenauverband eine Arbeitsgruppe aus dem Rat eine entsprechende Dokumentation beginnen
  - Dazu soll eine entsprechende Vorab-info an den Ilmenauverband gehen, um im Rahmen der Wegebereisung mit dem Verband dies als zusätzliche Aufgabe abzuhandeln. Dann sind auch die passenden Ansprechpartner gleich mit dabei.
  - Im Bedarfsfall sollen auf dem Bereisungstermin weitere Termine besprochen werden.
- Antrag auf Aufstellung eines Wegekatasters:
  - Dies könnte in ähnlicher Weise wie das Grabenkataster entstehen, ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Ilmenauverband
  - Jede Fraktion/Gruppe benennt 2 Beauftragte
  - Die Arbeitsgruppe soll von RH Andreas Suhr geführt werden
- Anfrage Baumaßnahme mit Ampelanlage Elbuferstraße Höhe Kistenfabrik:
  - Der BGM erläutert, dass die Druckrohrleitung zwischen Klärwerk und Deich stückweise erneuert werde. Der Bauabschnitt an der Elbuferstraße sei weitestgehend fertig, nun gehe es in Richtung Klärwerk weiter.
- Antrag Beschilderung 30-Zone vor der Schule in Niedermarschacht:
  - Es wird festgehalten, dass auf Antrag der Samtgemeinde die Beschilderung vom Landkreis errichtet wurde. Bemängelt wurde, dass die Schilder zu klein seien und zu weit von der Straße weg stünden. Die Gemeinde ist hier nicht zuständig.
- Antrag Fußgängerüberweg Oldershausener Hauptstraße Höhe Bushaltestelle:
  - Zunächst wurde im Gespräch ermittelt, dass die Bushaltestelle an der Ole Au gemeint ist. Dies soll sich auf der Bereisung angesehen werden, und dann beim Landkreis nach Rücksprache mit dem Kindergarten angeregt werden.. Die Maßnahme wird grundsätzlich befürwortet.
- Anfrage bzgl des aktuellen Sachstandes des Baus der Krippe am Zentrum:
  - Wurde bereits auf der Sitzung des Ausschusses für Kinder- und Jugendbetreuung behandelt

**TOP 9: Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Aufstellung Lärmaktionsplan vom 04.10.2019**

- Dies wurde bereits im Samtgemeinderat behandelt.

**TOP 10: Einwohnerfragestunde**

- Die Enkel einer Flächeneignerin an der Kastanienallee hatten eine Bauvoranfrage für ihr Grundstück gestellt und möchten nun wissen, was sie tun müssten, um eine Bebaubarkeit zu erwirken. Dies soll im Verwaltungsausschuss behandelt werden

**TOP 11: Bericht des Bürgermeisters**

- Entfällt

Die Sitzung wird um 20:30 Uhr geschlossen.

.....

gez. R. Groß

Bürgermeister

.....

gez. K. Stöhr

Ausschussvorsitzender

.....

gez. J.v.Gartzen

Protokollführer